Konzept sozialpädagogische Familienbegleitung

Inhaltsverzeichnis

Konzept sozialpädagogische Familienbegleitung		**1**
1	**Beratung und Begleitung von Familien**	**2**
2	**Ziele der Familienbegleitung**	**2**
3	**Der Auftrag**	**3**
4	**Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit**	**3**
5	**Arbeitsweise und Zusammenarbeit**	**4**
6	**Methodische Grundlagen**	**5**
7	**Aufgaben und Kompetenzen von Papilio**	**5**
8	**Die Finanzierung**	**5**
9	**Nutzen und Qualität**	**5**
10	**Evaluation und Qualitätssicherung**	**5**

Gotthardstr. 14
6460 Altdorf

041 874 13 00
info@stiftung-papilio.ch

Mehr Infos:
papilio-uri.ch

1 Beratung und Begleitung von Familien

Papilio begleitet und unterstützt Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Durch Beratung, Anleitung und konkrete Hilfestellungen fördert die Familienbegleitung die Fähigkeiten der Eltern, ihre Kinder zu erziehen und Schwierigkeiten des Alltags zu bewältigen. Die Unterstützung ist auf die konkrete Familiensituation ausgerichtet und findet im alltäglichen Umfeld der Familie statt. Papilio arbeitet mit den Eltern, involvierten Fachleuten und Behörden eng zusammen. Das Wohl und die Entwicklung des Kindes stehen im Zentrum.
Die sozialpädagogische Familienbegleitung richtet sich an Familien, in welchen die Eltern oder andere Erziehungsverantwortliche eine vorübergehende fachliche Unterstützung bei der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages benötigen.

2 Ziele der Familienbegleitung

Die Familienbegleitung versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Begleitperson versucht, mit der Familie die Konfliktauslöser zu erkennen und geeignete Lösungen zu finden. Da die Familienbegleitung zeitlich begrenzt ist, zielen alle Massnahmen daraufhin, die Handlungskompetenzen der Familie so zu stärken, damit sie in Zukunft Krisensituationen selbstständig überwinden kann.
Es ist eine ergänzende Hilfe, gezielt auf die gefährdeten Kinder und betroffenen Familien bezogen. Die Ressourcen der Familie und des nahen Umfeldes werden genau eruiert und gestärkt. Sorgfältig wird abgeklärt, wieweit die Kinder / Jugendlichen mit der nötigen Unterstützung bei den leiblichen Eltern bleiben können und wieweit ergänzende Förder- und Schutzmassnahmen notwendig sind. Dabei steht immer das Kindswohl im Zentrum.

Die Familienbegleitung bei Papilio

- arbeitet dabei mit der ganzen Familie oder mit einzelnen Familienmitgliedern und bezieht zudem das Umfeld der Familie mit ein.
- unterstützt die Eltern in der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder.
- stärkt die Erziehungskompetenz der Eltern und fördert damit die Entwicklung der Kinder.
- eröffnet den Eltern neue Möglichkeiten des Umgangs mit ihren Kindern sowie mit schwierigen Familiensituationen, so dass die Familie ihren Alltag wieder eigenständig bewältigen kann.

Wichtige Teilziele sind

- verbesserte Kommunikation innerhalb der Familie
- Einhalten der Generationengrenze zwischen Eltern und Kindern
- gestärktes Durchsetzungsvermögen der Eltern gegenüber den Kindern
- erweiterte Kompetenz der Eltern, die Kinder/Jugendlichen ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend zu betreuen und zu fördern
- Autonomie und Eigenverantwortung der Familie in Alltagsfragen
- eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Schule
- eine gute Zusammenarbeit mit Behörden und Fachstellen

3 Der Auftrag

Eine Familienbegleitung ist sinnvoll, wenn Kinder durch die belastete Familiensituation gefährdet und/oder in ihrer Entwicklung behindert sind. An erster Stelle stehen die Bedürfnisse der Kinder. Die Ressourcen der Eltern und des sozialen Umfeldes werden erfasst, gestärkt und überprüft. Die Beratung, Anleitung und Vorbildfunktion der Begleitperson sollen die Eltern befähigen, ihre Kinder besser zu betreuen. Die Bindung der Kinder zu den Eltern wird so sicherer. Individuelle Förderung, Sicherheit, gegenseitiger Respekt und liebevolle Zuwendung stärken das Selbstvertrauen der Kinder und ermöglichen eine gesunde Entwicklung innerhalb ihrer Familie.
Die Sozialpädagogische Familienbegleitung ist bei folgenden Ausgangslagen angezeigt:

- bei Schwierigkeiten von Eltern und Pflegeeltern im Umgang mit ihren Kindern
- bei Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder Berufslehre
- bei psychischen Krisen von Eltern oder Kindern
- bei schwierigen Lebensumständen der Familie, wie z.B. Trennung oder Scheidung der Eltern, Arbeitslosigkeit, finanziellen Problemen, Krankheit, Sucht
- zur Vermeidung oder Verkürzung von Fremdunterbringungen von Kindern und Jugendlichen oder zur Sicherung des Erfolges nach der Rückplatzierung aus einem stationären Rahmen
- als (verordnete) Kindesschutzmassnahme bei Gefährdung des Kindeswohls

Ausschlusskriterien für eine Sozialpädagogische Familienbegleitung sind:

- Mangelnde Kooperationsbereitschaft und -möglichkeiten der Erziehungsberechtigten
- Gewalt in der Familie, Abhängigkeit/Sucht, Suizidalität, extreme Paarkonflikte

4 Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit

Die Familie ist bereit, mit Papilio zusammenzuarbeiten und Veränderungen zugunsten der Kinder vorzunehmen. Die Eltern müssen die vereinbarten Termine einhalten. Ihre Teilnahme an den Standortgesprächen ist wichtig. Der Auftraggeber / die Auftraggeberin informiert vorgängig das Klienten- oder Helfersystem über die Zusammenarbeit mit Papilio und prüft die Kooperationsbereitschaft der Eltern. Wenn die Ressourcen einer Familie so schwach sind, dass eine Familienbegleitung nicht genügt, um das Kindeswohl zu gewährleisten, müssen zusätzliche oder andere Massnahmen getroffen werden wie etwa die Vermittlung eines Entlastungspflegeplatzes oder eine (Teil-) Unterbringung.

5 Arbeitsweise und Zusammenarbeit

In der **Anfangsphase**, welche rund drei Monate dauert, dient dem Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und dem Konkretisieren der Ziele. In der **Hauptphase** wird intensiv an den Zielen gearbeitet. In halbjährlichen Standortgesprächen wird ausgewertet und entschieden, ob und wie die Begleitung weitergeführt werden soll. Nach Bedarf können auch neue Zielsetzungen ausgehandelt werden. In der **Abschlussphase** wird die Familie in loser Form begleitet. Gemeinsam wird überprüft, was die Familie nach Abschluss der Begleitung noch braucht. Der Austritt wird sorgfältig gestaltet. Die Dauer sowie die Intensität des SPF-Prozesses ist abhängig des Auftrages und Settings. Änderungen der Phasen erfolgen in gegenseitiger Absprache.

- Die Sozialpädagogische Familienbegleitung setzt bei den Stärken der Familie an und arbeitet auf die Ziele hin, welche zu Beginn der Zusammenarbeit zwischen der Familie, der auftraggebenden Instanz und Papilio vereinbart wurden. Die Arbeitsweise ist systemisch-lösungsorientiert.
- Die Einsätze finden bei der Familie zu Hause statt. Dies gewährleistet eine direkte, auf die konkrete Familiensituation ausgerichtete Hilfestellung. Zudem ermöglicht der Hausbesuch, vorhandene Ressourcen der Familie und des Umfeldes zu entdecken und in den Veränderungsprozess einzubeziehen. Dabei arbeitet die Begleitungsperson mit der ganzen Familie oder mit einzelnen Familienmitgliedern und bezieht das Umfeld der Familie in den Veränderungsprozess mit ein.
- Die Begleitpersonen sind Fachpersonen mit einer Grundausbildung in Sozialpädagogik, (Heil-) Pädagogik oder Sozialarbeit (Stufe FH oder HFS). Sie bilden sich laufend weiter.
- Nach drei Monaten findet eine Auswertung der Probezeit mit der Familie, dem Auftraggeber und der begleitenden Person statt. Papilio arbeitet während eines Einsatzes eng mit den in einer Familie zusätzlich involvierten Fachpersonen und Stellen zusammen. Die Berichterstattung über den Verlauf der Begleitung erfolgt in der Regel anlässlich der halbjährlichen Standortgespräche mit der Familie, der Auftrag gebenden Stelle und eventuellen weiteren Personen. Dabei werden die Zusammenarbeit und die Zielsetzungen überprüft, und die Ziele für die nächste Phase vereinbart. Ausserhalb dieser Standortgespräche orientiert Papilio nur nach Absprache mit den Eltern oder im Rahmen der gesetzlichen Meldepflicht.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten einer Familienbegleitung gehören

- Interaktionen beobachten
- Feedback geben
- Ressourcen benennen
- Aktiv zuhören
- Mit der Familie zusammen Situationen aus dem Erziehungs- und Familienalltag reflektieren
- Mit der Familie zusammen konkrete und überprüfbare Ziele erarbeiten und Strategien zur Umsetzung entwickeln
- Als Familienbegleiter/-in Modell sein
- Mit der Familie neues Verhalten (in Rollenspielen) einüben

6 Methodische Grundlagen

- Systemische Ansätze
- Lösungs- und kompetenzorientiertes Vorgehen (u.a. kompetenzorientierte Methodik, nach Kitty Cassée)
- Verhaltens- und lerntheoretische sowie handlungsorientierte Ansätze

7 Aufgaben und Kompetenzen von Papilio

- Die auftraggebende Stelle behält die Verantwortung, bestimmt den Rahmen und übernimmt das Case-Management.
- Papilio übernimmt eine delegierte Verantwortung und entlastet die Auftraggebenden, indem die Familien direkt unterstützt und betreut, die Ressourcen des sozialen Umfeldes aufgenommen und externe Hilfestellungen mit einbezogen werden.
- Bei einem Verdacht auf eine Kindswohlgefährdung ist Papilio gesetzlich verpflichtet, bei der Kindesschutzbehörde eine Gefährdungsmeldung einzureichen.

8 Die Finanzierung

Papilio verlangt für ihre Dienstleistungen von der auftraggebenden Behörde/Fachstelle vorgängig eine Kostengutsprache.

9 Nutzen und Qualität

Die Familienbegleitung orientiert sich an den Stärken und Ressourcen einer Familie. Indem die Familienbegleitung den Blick weg von den Problemen hin zu den Lösungen lenkt, ermöglicht sie hoffnungsvolle neue Perspektiven. Die Verantwortung für die Erziehung der Kinder bleibt während der Dauer der Familienbegleitung bei den Eltern. Die Familie behält ihre Würde.
Sozialpädagogische Familienbegleitung als eine frühzeitig eingesetzte professionelle Unterstützung, kann eine rasche Verbesserung der belastenden Situation bringen und dadurch einschneidende Massnahmen wie z.B. die Fremdplatzierung eines Kindes vermeiden.

10 Evaluation und Qualitätssicherung

Abgeschlossene Familienbegleitungen werden mit standardisierten Fragebögen ausgewertet. Familien und Auftraggebende werden dabei separat befragt.
Um die Qualität und Verlässlichkeit interner Prozesse sowie die Einhaltung definierter Standards nachhaltig zu gewährleisten, setzen wir auf das bewährte Vier-Augen-Prinzip. Das kann bedeuten, dass die Besuche teilweise mit zwei Fachpersonen stattfinden. Dieses Verfahren stellt sicher, dass sämtliche relevanten Arbeitsschritte, Entscheidungen und Ergebnisse von mindestens zwei qualifizierten Personen geprüft und freigegeben werden.

Altdorf, 08. Oktober 2026